

ZfT-Praxis:

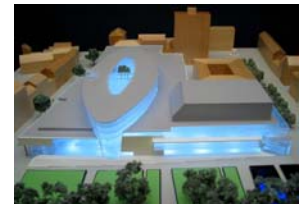
Migranten als Unternehmer und Ausbilder

Neues von den Projekten „ReTra“ und „Ausbildung in ausländischen Betrieben“

Inhalt	Seite
Unternehmerportrait: Ignazio Lo-Re	2
Migrantinnen und Migranten im Handwerk	3
Sitzung des AK „Selbständige Migranten in NRW“	3
Aktuelle Veranstaltungen	4
Ausbildungsnews	4



Modell Forum



Modell Urbanum

Liebe Leserinnen und Leser,

in Duisburg vollzieht sich seit einigen Jahren ein bemerkenswerter Wandel in der Beschäftigungsstruktur von Migranten hin zur Selbständigkeit. In vielen Stadtteilen sichern die Geschäfte der Migranten schon heute u.a. die Versorgung mit Lebensmitteln des Alltags.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Migranten in Duisburg ist groß, und sie wird noch größer werden. Von ihrer ökonomischen und gesellschaftlichen Integration wird die Zukunft Duisburgs

maßgeblich entschieden. Durch ihre selbständige Tätigkeit sichern sie nicht nur ihre Existenz und die der Familie. Sie fördern ihre Integration. Investitionen in den eigenen Betrieb sind ein Zeichen der langfristigen Lebensplanung in Deutschland und schaffen Anerkennung durch die Mehrheitsgesellschaft.



V. l.: Yildirim, ReTra; Dezernent Dressler; Maschke, Idik, beide EG DU.

Vor diesem Hintergrund fand am 21. Juli 2004 die gemeinsame Veranstaltung von ReTra und der EG DU “Städtebauliche Großprojekte in Duisburg-Was bringen uns Multi Casa, Urbanum & Co.?” statt. Location war der ehemalige Wasserturm in Duisburg-Hochfeld, den die türkischstämmigen Brüder Akkurt mit unermüdlichem Fleiß und Ausdauer nach Vorbild des Galata-Turmes in Istanbul sanierten. Der Planungsdezernent der Stadt Duisburg

Dressler gab einen Überblick über die gegenwärtigen Projekte. Er erklärte, warum diese Investitionen für den Standort Duisburg so wichtig seien. In der anschließenden Diskussion und dem leckeren

türkischen Imbiss tauschten sich die rund 120 türkischen und deutschen Unternehmer, Anwohner und Interessierte angeregt aus.

Allen Teilnehmern war eins gemeinsam: Ihr Herz schlägt für die Zukunft Duisburgs.

Viel Spaß beim Lesen!

Cengiz Yildirim, ReTra

Unternehmerportrait: Ignazio Lo-Re in Düsseldorf

Herr Lo-Re ist ein Gründer der „ersten“ Stunde: Mit viel Elan führt der charismatische Italiener sein Friseurgeschäft bereits 32 Jahre und verschönert die Menschen von Düsseldorf bis nach München.

ReTra: Herr Lo-Re, wie war Ihr Start in Deutschland 1962 und wie haben Sie sich hier selbständig gemacht?

Ich kam als Jugendlicher nach Deutschland und sprach kaum deutsch. Die Anfangszeit war sehr schwierig für mich. Mit viel Ehrgeiz, Durchsetzungsvermögen und Fleiß arbeitete ich mich nach oben und baute mir 1972 eine eigene Existenz auf.



ReTra: Auf welche Schwierigkeiten sind Sie als Unternehmer gestoßen?

Als ausländischer Mitbürger erhielt ich z.B. Absagen bei Banken für Finanzierungen. Aber die Kunden mochten mich, da ich das „italienische Flair“ auf ihre Köpfe zauberte.

ReTra: Wie beurteilen Sie das Friseurhandwerk in Deutschland?

Das Handwerk ist hier sehr kreativ, individuell und vielseitig. Der Wettbewerb ist hart, so dass man seine Kunden und seine Kosten gut kennen muss.

ReTra: Wodurch unterscheiden Sie sich von Ihren Mitbewerbern?

Wir bieten eine gute Qualität, die Mitarbeiter bilden sich ständig fort. Das Preis-Leistungsverhältnis stimmt. Ebenso konnten wir uns über die Jahre ständig erweitern, so dass wir ein umfangreiches Programm für die Schönheit bereitstellen.

ReTra: Wie haben Sie es geschafft, so erfolgreich zu werden?

Ich war immer flexibel und habe mit Fleiß, Ehrgeiz und der erfolgreichen Teilnahme an Wettbewerben gearbeitet. Ich wollte immer zu den Besten zu gehören.

ReTra: Welche Tipps können Sie heutigen Existenzgründern geben?

Geld und Erfolg fliegen nicht vom Himmel. Wer etwas verdienen will, muss dafür arbeiten. Ein Gründer sollte den gleichen Weg gehen, klein anfangen, ehrgeizig und fleißig sein und nach vorne schauen.

ReTra: Warum bilden Sie aus?

Junge Leute sind die Zukunft von morgen. Sie müssen gefördert und unterstützt werden. Wir haben jährlich 2-3 Auszubildende in allen Bereichen des Friseurberufes.



Branche	Handwerk
Tätigkeit	Hairdesign, Kosmetik, Nagel- und Hautpflege
Inhaber	Ignazio Lo-Re
Adresse	Hairdesign & Studio Lo-Re Worringer Platz 18 40210 Düsseldorf Tel: 0211-36 39 59
Internet	www.lore-friseur.de
Mitarbeiter	14
Gründung	1972

Migrantinnen und Migranten im Handwerk: Veranstaltung des Westdeutschen Handwerkskammertages

Auch im Handwerk tragen mehr und mehr Betriebsinhaber nicht-deutscher Herkunft u.a. als Friseur, Bäcker und Metzger zur deutschen Wirtschaft bei. Grund genug für den Westdeutschen Handwerkskammertag, am 15. Juli 2004 zur Tagung nach Düsseldorf einzuladen.

NRW Wirtschaftsminister Schartau eröffnete die Veranstaltung, an der rund 100 Unternehmer, Multiplikatoren und Kammervertreter teilnahmen.

Anschaulich ging es weiter, als Unternehmer mit Migrationshintergrund ihren Werdegang in Deutschland und Belgien schilderten. Einig waren sich die Praktiker, dass man durch Fleiß, Disziplin und Unternehmergeist gute Chancen auf Erfolg habe.

In einer weiteren Runde diskutierten Vertreter von relevanten Institutionen, Verei-

nen und Beratungsstellen, inwiefern die Bedingungen für Migrantenbetriebe zu verbessern sind. Für ReTra saß Stefanie von Laue im Podium. Von Laue stellte fest, dass auf Arbeitsebene mit den Handwerkskammern bereits eine gute Zusammenarbeit bestehe. So unterstützen z.B. Herr Beyer und Frau Osthaus von der Handwerkskammer Düsseldorf Unternehmer nicht-deutscher Herkunft sehr engagiert. Von Laue wünschte sich aber, dass eine stärkere Anerkennung ausländischer Abschlüsse stattfände. Ebenso sollten Handwerkskammern ihre Mitglieder insgesamt als „Kunden“, nicht als Zwangsglieder behandeln. Tenor der Tagung war, dass nach dem gelungenen Auftakt nun konkrete Schritte zur Förderung von Migranten im Handwerk folgen müssen.

Sitzung des Arbeitskreises „Selbständige Migranten in NRW“

Am 6. Juli 2004 lud das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit NRW zur AK-Sitzung nach Düsseldorf ein. ReTra koordinierte das Treffen mit knapp 30 Teilnehmern.

Dr. Cichy vom Wirtschaftsministerium stellte die Maßnahmen zur Förderung der Selbständigkeit seit 1995 vor und erläuterte den neuen Masterplan der Regierung. Der Masterplan Selbständigkeit soll die Go!- und move-Aktivitäten noch effektiver nutzen und das Thema Selbständigkeit als Leitbild der Gesellschaft manifestieren.

Konkret heißt das, Selbständigkeit bereits in Schulen, Hochschulen sowie in Aus- und Weiterbildung zu fördern. Bürokratie soll abgebaut werden. Drittens soll der Unternehmensbestand durch arbeitsorientierte Modernisierung, Unternehmenssicherung und -nachfolge entwickelt werden.

Namentlich erwähnte Dr. Cichy das Projekt mit der Stadt Herne und der Unterstützung durch das Zentrum für Türkei Studien an. Hier entwickelten die Partner auf Arbeitsebene einen Wegweiser für den Be-

hördenkontakt und sensibilisierten die Sachbearbeiter in den Behörden für interkulturelles Lernen. Das Projekt kann als Leitfaden für andere Kommunen dienen.

Danach referierte Herr Mesut Korkut, Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Dortmund (Wbf) zum Thema „Selbständige Migranten und kommunale Wirtschaftsförderung“. Herr Korkut arbeitet als Firmenberater überwiegend für Migrantenunternehmer und in dem Projekt „Stadtteilentwicklung Nordstadt“. Eine seiner Hauptaufgaben ist, Misstrauen seitens der Migrantenunternehmen abzubauen. Anschaulich stellte er die Ansätze der Wbf dar und zeigte Verbesserungspotenzial für alle Seiten auf.

Der Arbeitskreis wurde 1995 im Rahmen der Gründungsoffensive Go! des Landes Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufen. Mehr Informationen zum Arbeitskreis unter Tel: 0203-29 85 413.

Information und Beratung zum Thema Selbständigkeit unter www.retra.de und 0800-7387246

Aktuelle Veranstaltungen

18. August 2004, 11:00 bis 13:30 Uhr

Chat: Migranten als Unternehmer

ReTra als Experte im Chat

Ort: Internet, www.starternetz.de

17. - 19. September 2004, ganztägig
Start-Messe Essen: Die Existenzgründungs- und Franchise-Messe in NRW

Ort: Messegelände Essen

ReTra-Infostand: Halle 11, Nr. 144

Infos: 0203-29 85 413

17. September 2004, 13:00-14:00 Uhr
Erfolgreich gründen, erfolgreich bleiben - Seminar für Migranten

Veranstalter: ReTra

Ort: Start-Messe Essen, Messebrücke

18. September 2004, 12:30-13:30 Uhr
Chancen für Migranten im Handwerk

Veranstalter: ReTra

Ort: Start-Messe Essen, Konferenzraum C

18. September 2004, 19:00 Uhr
Deutsch-Türkischer Galaabend

Veranstalter: Dt.-Tr. Club Rhein-Ruhr

Ort: Schloß Berge, Gelsenkirchen-Buer

Infos: 0201-31 98 306

News: Umsetzung des Ausbildungspaktes in NRW

Nach Abschluß des Nationalen Ausbildungspaktes ist die Landesregierung NRW bestrebt, diesen rasch umzusetzen. Darüber

hinaus will sie weitere Reformen in die Bundesdebatte einbringen. Für Betriebe sind folgende Punkte interessant:

Ausbildungsbereite Betriebe mit unter 50 Beschäftigten können sich ab Oktober von Bildungsträgern wie z.B. Kammern von der Suche der geeigneten Auszubildenden bis zur bürokratischen Organisation managen lassen. Es entstehen dadurch keine zusätzlichen Kosten für die Betriebe.

Jugendliche mit besonderem Förderungsbedarf können sich alternativ zum 10. Schuljahr für zwei Jahre für eine zeitweise betriebliche Berufsausbildung verpflichten lassen, die auf die spätere Ausbildung angerechnet werden kann.

Jugendliche, die in berufsvorbereitenden Maßnahmen sind, können im Schülerstatus ein zweijähriges Praktikum machen. Dieses kann anschließend als ein Jahr für die reguläre Ausbildung angerechnet werden. In diesem Zeitraum werden sie von Arbeitsagenturen unterstützt. Das bedeutet, dass die Betriebe dadurch die Kosten der Ausbildung für ein Jahr sparen.

Darüber hinaus will die Regierung mit weiteren Maßnahmen die Ausbildung transparenter und attraktiver machen und Schule und Berufswelt näher bringen.

Wollen Sie auch ausbilden? Dann rufen Sie an: 0201-3198-306. Infos unter www.zft-ausbildung.de

Impressum



ReTra Regionale Transferstellen
Steinsche Gasse 29
47051 Duisburg
Tel: 0203-29 85 413
Email: vonlaue@retra.de
Internet: www.retra.de

Projekt Unternehmensfestigung durch Personalentwicklung in ausländischen Betrieben in NRW

Stiftung Zentrum für Türkeistudien
Altendorfer Str. 3
45127 Essen
Tel: 0201-31 98-112
Email: kizilocak@zft-online.de
Internet: www.zft-ausbildung.de



Stiftung Zentrum für Türkeistudien
Altendorfer Str. 3
45127 Essen
Tel: 0201-31 98-0
Email: info@zft-online.de
Internet: www.zft-online.de

Redaktion und Konzeption: Stefanie von Laue, Gülay Kızılocak

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe möglich

Gefördert vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union.

